

mensch.musik.festival

19. - 20. NOVEMBER 2022 Musikhochschule Münster



REFLECTION

11 KONZERTE

8. mensch.musik.festival 2022 reflection

Das achte mensch.musik.festival der Musikhochschule Münster widmet sich 2022 dem Thema „reflection“. Am 19. und 20. November, von Samstagmittag bis Sonntagabend, präsentieren Studierende, Lehrende und Gäste der Musikhochschule 11 spannende und abwechslungsreiche Konzerte mit Klassik, Alter und Neuer Musik, Pop und Improvisation.

Für den englischen Begriff „reflection“ bräuchte man im Deutschen (mindestens) zwei Worte: Zum einen ist die Reflexion gemeint, im Sinne von Besinnung, Nachdenken, Betrachtung, gar Erkenntnis, über sich selbst, über andere, über Zusammenhänge, über musikalische Genres, Werke und Interpretation. Zum anderen umfasst die Reflektion, also Spiegelung und Widerschein, auch das rein physikalische Zurückwerfen oder -beugen, z. B. von Strahlung und Wellen, von Licht und Ton. – Viel Spielraum also für musikalische Interpretation in diesen 11 Konzerten. – Die Musikhochschule wünscht viel Vergnügen!

Die großzügige Unterstützung durch die Sibylle-Hahne-Stiftung ermöglicht uns die organisatorische und technische Durchführung des Festivals. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich!

Mit freundlicher
Unterstützung durch:



REFLECTION

11 KONZERTE

SAMSTAG, **19.11.2022**

- 1 | 12:00 Uhr **Le midi d'un faune**
- 2 | 14:00 Uhr **Wer es könnte ... – Barock und mehr**
- 3 | 16:00 Uhr **Zwischen Gelassenheit und Eile**
- 4 | 20:00 Uhr **Martin Biesecke Trio – Overcast Skies**
- 5 | 21:30 Uhr **EXEM PLAR – Halcyon Days**
- 6 | 23:00 Uhr **Amos Fleur**

SONNTAG, **20.11.2022**

- 7 | 11:00 Uhr **Die Farben der Tonarten**
- 8 | 13:00 Uhr **In euch sehe ich mein Violoncello**
- 9 | 14:30 Uhr **Violinsonaten!**
- 10 | 16:00 Uhr **sich finden**
- 11 | 18:00 Uhr **ad hoc!**

PROGRAMM | Änderungen sind vorbehalten. Aktuelle Infos auf www.uni-muenster.de/Musikhochschule

ORT & VERANSTALTER | Musikhochschule an der WWU, Ludgeriplatz 1, 48151 Münster

EINLASSKARTEN | Nur vor Ort, nur solange der Vorrat reicht, jeweils ab 10:00 Uhr für die Konzerte des Tages. Karten- und Platzreservierungen sind nicht möglich. Es gelten die aktuellen Regeln für den Konzertbesuch.

LIVE-STREAM | Alle Festival-Konzerte werden auf dem YouTube-Kanal der Musikhochschule live übertragen: <https://www.youtube.com/c/musikhochschulemuenster/videos>

EINTRITT FREI | Konzertbesuch und Live-Stream-Zugang sind kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

1 | Samstag, 19.11.2022, 12:00 Uhr Festivaleröffnung mit dem Orchesterkonzert „Le midi d’un faune“

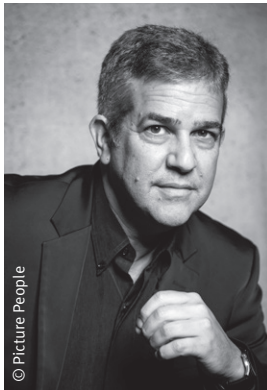
Das Hochschulorchester unter der Leitung von Prof. Eyal Ein-Habar spielt ein rein französisches Programm zur Mittagsstunde mit Werken von Gabriel Fauré, Maurice Ravel und Claude Debussy in Bearbeitungen für Bläser und Streicher, und als Besonderheit die Cello-sonate von Debussy in der Bearbeitung unseres Klavierprofessors Peter von Wienhardt.

Claude Debussy **Prélude à l’après-midi d’un faune (1891-94)**
(1862-1918) Bearbeitung für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Klavier und Streicher von *Benjamin Voce*

Gabriel Fauré **Pavane, Op. 50 (1887)**
(1845-1924) Bearbeitung für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Streicher von *Jan Van Duffel*

Maurice Ravel **Pavane pour une infante défunte (1899)**
(1875-1937) Bearbeitung für Flöte, Oboe, Klarinette, Bassklarinette, Fagott, Horn, Trompete und Streicher von *Matan Serry*

Claude Debussy **Konzert für Violoncello und Streichorchester nach der Cello Sonata (1915)**
(1862-1918) Bearbeitung von *Peter von Wienhardt*
Solo: *Dimitris Karagiannakidis* (Violoncello)



Besetzung Ensemble und Kammerorchester der Musikhochschule:

**Dayoung Lee, Daniel Lorenzen, Jisu Seol, Yeji Shin* (Violine 1);
**Huang-Hsi Tseng, Dominik Simon, Henrike Blikslager, Jaeha Ryu* (Violine 2); **Francisco Sepulveda, (‘)Sokho Jang, Minjeong Kim* (Viola); **Aristidis Lykos Desyllas, Alma Lücke, Johanne Crämer* (Violoncello); **Valentina Zambrano* (Kontrabass); *Lena Beitelhoff* (Flöte); *Jianfei Xie* (Oboe); *Zhenqi Zhang* (Klarinette); *Moriah Prochotta* (Bassklarinette); *Luna Kahmann* (Fagott); *Maya Pauline Thomas* (Horn); *Minhyeok Kim* (Trompete); *Teng Xiao* (Klavier)

Eyal Ein-Habar (Leitung)

*solistische Stücke, (‘)zusätzliche solistische Stimme bei „Prélude à l’après-midi d’un faune“

2 | Samstag, 19.11.2022, 14:00 Uhr „Wer es könnte ... – Barock und mehr“

Barocke Werke von Johann Mattheson, Jean-Baptiste Barrière und Johann Joachim Quantz kontrastieren mit der Uraufführung eines zeitgenössischen Werks des Münsteraner Komponisten Winfried Michel, instrumentiert mit Blockflöten, Barockcelli, Traversflöte und Cembalo.

Arcangelo Corelli
(1653-1713)

La Follia (op. 5, Nr. 12) (1700)
Adagio, Allegro, Adagio, Vivace,
Allegro, Andante, Allegro,
Adagio, Allegro

Laura Mertens (Blockflöte), *Yang Liu* (Cembalo),
Javiera Cienfuegos Rivas (Violoncello)



Johann Mattheson
(1681-1764)

Sonata IV (1720)
Prelude/Adagio - Allegro -
Chaconne

Laura Mertens, Gisline Kappenstein, Antonia Lückemeier (Blockflöten)

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Toccata X
aus: „Toccate e partite d'intavolatura di cimbalo, libro primo“ (1615)

Yang Liu (Cembalo)

Winfried Michel
(*1948)

„Wer es könnte...“
Lied für singende Blockflötistin
oder Altblockflöte spielenden
Sänger, op. 87 (2021, UA)

Anne Harmsen (Blockflöte und Stimme)



Jean-Baptiste Barrière
(1707-1747)

**Trionsonate in d-Moll Livre 3
Nr. 2 (1736)**
Adagio - Allegro - Aria Largo – Giga

Burcu Uysal, Javiera Cienfuegos, Sonja Koke (Violoncelli)

Johann Joachim Quantz **Sonata a tre C-Dur QV 2:**
(1697-1773) **ANH. 3**

Affetuoso – Alla breve –
Larghetto - Vivace

Ana Ferreira (Traversflöte),
Antonia Lückemeier (Blockflöte),
Burcu Uysal (Violoncello), *Yang Liu* (Cembalo)



3 | Samstag, 19.11.2022, 16:00 Uhr Zwischen Gelassenheit und Eile

Prof. Marcin Dylla und (als Gäste) das Kupinski Guitar Duo mit Ewa und Dariusz Kupinski spielen virtuose Stücke für Gitarre von Vicente Asencio, Frédéric Chopin, Witold Szalonek und Joaquin Rodrigo.

Vicente Asencio
(1908 - 1979)

Collectici intim (1965)
Die Heiterkeit
Die freudige Ausgelassenheit
Die Stille
Die Fröhlichkeit
Die Eile

Frédéric Chopin
(1810 - 1849)

Mazurka Op. 17 No. 4 (1831-33)
Waltz Op.64 No.2 (1847)

Witold Szalonek
(1927 - 2001)

Invocazioni (1992)
Prof. Dr. Helmuth Hopf gewidmet

Joaquin Rodrigo
(1901 - 1999)

Concierto de Aranjuez (1939)
Allegro con spirito
Adagio
Allegro gentile

Marcin Dylla (Gitarre)
Kupinski Guitar Duo: Ewa + Dariusz Kupinski (Gitarren)



4 | Samstag, 19.11.2022, 20:00 Uhr **Martin Biesecke Trio: Overcast Skies**

Martin Biesecke ist Pianist und Komponist mit Jazz- und Klassikausbildung. In seinen Kompositionen verschmelzen impressionistische Zurückhaltung mit Jazz- und Bossa Nova-Klängen. Ein mitreißendes Programm aus eigener Musik und Stücken aus der Welt der Jazzstandards.

Martin Biesecke (Klavier)

Robert Prost (Bass)

Niclas Böhm (Drums)

als Gast: *Malin Schute* (Vocals)



5 | Samstag, 19.11.2022, 21:30 Uhr **Halcyon Days**

Malin Schute (Vocals, Synth.) und Jonathan Bourdick (Keys, Synth., Guit.) sind „EXEMPLAR“. Gemeinsam schreiben und produzieren sie Musik, testen und überschreiten dabei eigene Grenzen und die von aktueller kommerzieller Pop-Musik. Sie tauchen in eine Soundwelt ein, in der elektronische und akustische Klänge kontrastieren. Dritter im Bunde ist Lukas Bierbrauer an Drums und Bass.

Malin Schute (Vocals und Synth)

Jonathan Bourdick (Keys, Synth und Gitarre)

Als Gast: *Lukas Bierbrauer* (Drums und Bass)



6 | Samstag, 19.11.2022, 23:00 Uhr **Amos Fleur**

Carlotta Truman (Vocals) bringt einiges an TV-Erfahrung mit. Zusammen mit Multiinstrumentalist und Producer Simon Raschen (Synth., Guit., Drums) arbeitet sie gerade am Debutalbum von „Amos Fleur“. Das Duo macht edgy electronic Pop mit englischen Texten, selbst geschrieben und selbst produziert. Mit ihrem extrovertierten Style und einer energiegeladenen, polarisierenden Live-Show fesseln sie das Publikum.

Carlotta Truman (Vocals)

Simon Raschen (Synthesizer, E-Gitarre, Drums)



7 | Sonntag, 20.11.2022, 11:00 Uhr **Die Farben der Tonarten – Lecture und Recital**

Wie reflektieren sich die Ausdrucksinhalte der großen Komponisten in der Wahl der Tonart? Dieser Frage geht Prof. Arnulf von Arnim allgemeinverständlich und anschaulich auf den Grund. Seinen Vortrag hält er vom Klavier aus, demonstriert am Instrument, was er verbal vorträgt. Kurze Rezitale der Pianistinnen Asami Yoshihara und Bomi Koo untermauern seine Erläuterungen mit einer Auswahl aus Chopins „24 Préludes“.

Frédéric Chopin Aus 24 Préludes Op.28 (1838/39):
(1810-1849) Nr.1, 7 – 12; Nr. 17 - 20, 23, 24

Arnulf von Arnim (Musical Lecture)
Bomi Koo, Asami Yoshihara (Klavier)

8 | Sonntag, 20.11.2022, 13:00 Uhr **In euch sehe ich mein Violoncello**

Internationale Cellist*innen bilden das große Celloensemble der Musikhochschule und präsentieren Werke, die ihre verschiedenen Kulturen widerspiegeln. Die einzigartige Klangfarbe des Ensembles lässt Vergangenheit und Gegenwart miteinander schwingen und hörbar werden.

Julius Klengel
(1859-1933)

Hymnus für 12 Celli (1920)

Ernani Aguiar
(*1950)

Violoncelada (1993)
I. Louvor aos Santos Reis, II. Bagpipes and Drums,
III. Frêvioloncelando

Heitor Villa-Lobos
(1887-1959)

Bachianas Nr. 1 (1930-38)
I. Introduction: Embolada, II. Prelúdio: Modinha,
III. Fuga: Conversa Bachianas

Waldir Azevedo
(1923-1980)

Minhas mãos, meu cavaquinho (1976)
Arrangement von *Renan Moreira*

Ernesto Nazareth
(1863-1934)

Bregeiro (1893)
Arrangement von *Matias de Oliveira Pinto*

Besetzung Celloensemble:

*Alma Lücke Rosa, Andre Freire,
Áurea Diovana Carlos dos Santos,
Burcu Uysal, Gabriel Gonçalves,
Isaac Andrade, Johanne Crämer,
Juan Rogers, Leonardo Semensatto,
Leonhard Kühle, Rafael Frotgar,
Rafael Gaspar, Renan Moreira,
Sherry Kim, Victoria Saldarini*
(Violoncelli)



9 | Sonntag, 20.11.2022, 14:30 Uhr **Violinsonaten!**

Sieben Kopfsätze aus Violinsonaten von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Franck, Grieg und Debussy – dargeboten von sieben Künstlerinnen an der Violine mit ihrer Pianistin. Ihre Werkauswahl Spiegel der Persönlichkeit, ihre Persönlichkeit gespiegelt in der Interpretation des Werks.

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Vivienne Chiata (Violine)

**Sonate für Klavier und Violine
A-Dur KV 305 (1778)**
Allegro di molto

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Anna Zihmont (Violine)

**Sonate für Klavier und Violine
c-Moll op. 30 Nr. 2 (1802)**
Allegro con brio

Franz Schubert
(1797-1828)

Leonore Marquardt (Violine)

**Sonate für Klavier und Violine
A-Dur D 574 (1817)**
Allegro moderato

Robert Schumann
(1810-1856)

Jeonghu Ryu (Violine)

Sonate für Klavier und Violine a-Moll op. 105 (1851)
Mit leidenschaftlichem Ausdruck

César Franck
(1822–1890)

Oleksandra Kryvsha (Violine)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur (1886)
Allegretto ben moderato

Edvard Grieg
(1843-1907)

Jisu Seol (Violine)

Sonate für Violine und Klavier c-Moll op. 45 (1887)
Allegro con brio

Claude Debussy
(1862-1918)

Mariia Rusalimova (Violine)

Sonate für Violine und Klavier g-Moll (1917)
Allegro vivo

Eun Jung Son-Holtmeyer (Klavier)



10 | Sonntag, 20.11.2022, 16:00 Uhr sich finden

Jacob Druckman reflektiert musikalisch die Natur des Wassers und Georg Katzer schrieb ein Duo für Akkordeon und Violoncello, in dem der Musik das gelingt, wovon alle träumen: sich zu finden. Dazwischen musikalische Miniaturen nach Paul Klee und ein archaischer Gesang von Heitor Villa-Lobos.

Jacob Druckman **Reflections on the Nature of Water 1-3 (1986)**
(1928-1996)

Guilherme Misina (Marimbaphon)

Toshiya Sukegawa **5 Pieces after Paul Klee, daraus**
(1930-2015) **I: One Who Runs Swiftly,**
 II: Cloud and Light,
 III: Winter Birds (1973)

Dona Amyrotou (Marimbaphon)

Jacob Druckman **Reflections on the Nature**
(1928-1996) **of Water 4-6 (1986)**

Guilherme Misina (Marimbaphon)

Conrado del Rosario **Traces (2000)**
(*1958)

Heitor Villa-Lobos **Canto Da Nossa Terra (1930)**
(1885-1959)

Georg Katzer **sich finden (2003)**
(1935-2019)

Claudia Buder (Akkordeon), *Matias de Oliveira Pinto* (Violoncello)



Das Abschlusskonzert des Festivals präsentiert Musik mit unterschiedlich hohem Improvisationsanteil. Der Schlagzeuger und Musikwissenschaftler Prof. Eduardo Lopes aus Évora (Portugal) wandelt in seiner künstlerischen Arbeit genau wie der Münsteraner Vibraphonist Prof. Altfrid Sicking freihändig und stilsicher zwischen Komposition und Improvisation, Jazz und Neuer Musik. Nach ihren Solostücken improvisieren sie gemeinsam mit musikalischen Gästen. Die Musik entsteht ad hoc!

Lino Guerreiro **Just (2019) für Solo Drum Set**
(*1977)

Christopher Bochmann **Essay XX (2019)**
(*1950) **für sechsteiliges Drum Set**

Eduardo Lopes (Schlagzeug)



© road crew

Improvisationen und eigene Arrangements von
Jazz-Standards und Originalkompositionen:

John Lewis **Skating in Central Park (1959)**
(1920-2001)

Richard Rogers **Hello Young Lovers (1951)**
(1902-1979)

Altfrid M. Sicking **Raureif (1998)**
(*1960)

Altfrid M. Sicking (Vibraphon)



© Matthias Reihmann

**Kompositionen und Improvisationen im Grenzgebiet
zwischen Zeitgenössischer Musik und Jazz.**

Altfrid M. Sicking (Vibraphon),
Christian Kappe (Trompete)



© Thomas Kruesselmann

Musikhochschule Münster
Fachbereich 15
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Ludgeriplatz 1 | 48151 Münster

Tel.: 02 51 / 83-274 10
Fax: 02 51 / 83-274 60

info.mhs@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Musikhochschule

Unterstützen Sie die Arbeit der Musikhochschule mit Ihrer Spende!

WWU Münster | Helaba Düsseldorf | BIC: WELADED
IBAN: DE22 3005 0000 0000 0660 27
Verwendungszweck: 3240043400 Musikhochschule

